

**§ 1****Änderung der Finanzierungssatzung**

Die Satzung der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) zur Deckung der notwendigen Ausgaben/Aufwendungen der Organe nach § 35 Abs. 2 des Rundfunkstaatsvertrags und zur Erfüllung der Gemeinschaftsaufgaben (Finanzierungssatzung – FS) vom 20. November 2013 (GV. NRW. 2014 S. 201) wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 1 wird das Wort „als“ gestrichen.
  - b) In Absatz 2 werden die Wörter „und die Einzelwirtschaftspläne müssen“ gestrichen und durch das Wort „muss“ ersetzt.
  - c) In Absatz 5 Satz 2 werden die Wörter „und die Einzelwirtschaftspläne der Organe nach § 35 Abs. 2 RStV“ gestrichen.
2. § 5 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:
 

„Soweit Leistungen nach Absatz 1 Satz 2 die notwendigen Ausgaben/Aufwendungen für das laufende Rechnungsjahr übersteigen, werden sie grundsätzlich in das neue Haushaltsjahr übertragen.“
  - b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 werden vor dem Wort „innerhalb“ die Wörter „in Abschlügen“ eingefügt.
    - bb) Nach Satz 1 wird folgender Satz 2 eingefügt:
 

„Das Nähere wird in Anwendungsbestimmungen festgelegt.“
    - cc) Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden Sätze 3 und 4.
3. § 7 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 werden die Wörter „der Einzelwirtschaftspläne der Organe nach § 35 Abs. 2 RStV“ gestrichen und durch die Wörter „des Gesamtwirtschaftsplanes nach § 3“ ersetzt.
    - bb) Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:
 

„Die ALM GbR stellt jährlich einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen der Kameralistik nach Landeshaushaltsordnung auf.“
    - cc) Satz 3 wird gestrichen.
  - a) In Absatz 2 wird das Komma nach dem Wort „Jahresabschluss“ gestrichen und das Wort „und“ eingefügt; die Wörter „und die Überleitungsrechnung“ werden gestrichen.
  - b) In Absatz 3 werden nach dem Wort „Gesamtwirtschaftsplans“ das Komma und die Wörter „die Überleitungsrechnung“ gestrichen.
4. In § 8 Abs. 2 Satz 1 werden nach dem Klammerzusatz „(TV-L)“ die Wörter „in der Fassung des Landes Berlin“ eingefügt.

**§ 2****Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am ersten des Folgemonats in Kraft, in dem alle Landesmedienanstalten ihr zugestimmt haben und die Satzung in den jeweiligen Verkündungsblättern aller Länder veröffentlicht ist. Der/die ALM-Vorsitzende nach dem ALM-Statut gibt den Zeitpunkt des Inkrafttretens bekannt.

Düsseldorf, den 15.03.2019

Der Direktor  
der Landesanstalt für Medien  
Nordrhein-Westfalen (LfM)  
Dr. Tobias S c h m i d

– GV. NRW. 2019 S. 195

**304**

**Verordnung  
über die Konzentration der gerichtlichen  
Entscheidungen in schiedsrichterlichen  
Angelegenheiten**

**Vom 20. März 2019**

Auf Grund des § 1062 Absatz 5 Satz 1 der Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781) in Verbindung mit § 1 Absatz 2 des Justizgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 26. Januar 2010 (GV. NRW. S. 30) verordnet das Ministerium der Justiz:

**§ 1****Gerichtliche Zuständigkeit**

Die gerichtlichen Entscheidungen in schiedsrichterlichen Angelegenheiten nach § 1062 Absatz 1 bis 3 der Zivilprozessordnung in der jeweils geltenden Fassung werden für die Bezirke aller Oberlandesgerichte des Landes Nordrhein-Westfalen dem Oberlandesgericht Köln übertragen.

**§ 2****Übergangsvorschrift**

Für Verfahren, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung anhängig geworden sind, verbleibt es bei der bisherigen Zuständigkeit.

**§ 3****Inkrafttreten, Berichtspflicht**

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2019 in Kraft.
- (2) Das für die Justiz zuständige Ministerium berichtet der Landesregierung bis zum 31. Dezember 2024 und danach alle fünf Jahre über die Erfahrungen mit dieser Verordnung.

Düsseldorf, den 20. März 2019

Der Minister der Justiz  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Peter B i e s e n b a c h

– GV. NRW. 2019 S. 196

**764**

**Gesetz  
zur Änderung des Gesetzes über die NRW.BANK  
Vom 26. März 2019**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

**Gesetz****zur Änderung des Gesetzes über die NRW.BANK****Artikel 1****Änderung des Gesetzes über die NRW.BANK**

Das Gesetz über die NRW.BANK vom 16. März 2004 (GV. NRW. S. 126), das zuletzt durch das Gesetz zur Anpassung des Gesetzes über die NRW.BANK an die Gewährträgerstruktur sowie zum Prüfungsrecht des Landesrechnungshofs bei der NRW.BANK vom 4. Dezember 2012 (GV. NRW. S. 636) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 7 Absatz 1 Buchstabe a werden die Wörter „sowie die Auflösung der NRW.BANK“ gestrichen.

2. § 9d Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Die Zahl der Mitglieder des Parlamentarischen Beirats bemisst sich nach der Zahl der Mitglieder des kleinsten Ausschusses des nordrhein-westfälischen Landtags.“

3. § 17 wird wie folgt gefasst:

**„§ 17  
Auflösung**

(1) Die Bank kann nur durch Gesetz aufgelöst werden. Das Nähere regelt die Satzung.

(2) Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Bank ist unzulässig.“

**Artikel 2  
Inkrafttreten**

Das Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 26. März 2019

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen  
Der Ministerpräsident

(L. S.) Armin Laschet

Der Minister der Finanzen  
Lutz Lienenkämper

Der Minister für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Die Ministerin für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
Ina Scharrenbach

– GV. NRW. 2019 S. 196

**Artikel 2**

**Änderung des Landesausführungsgesetzes zum Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) – Sozialhilfe – für das Land Nordrhein-Westfalen**

In § 2a Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a des Landesausführungsgesetzes zum Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) – Sozialhilfe – für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16. Dezember 2004 (GV. NRW. S. 816), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Juli 2018 (GV. NRW. S. 414) geändert worden ist, werden nach dem Wort „Einrichtung“ die Wörter „oder in einer gemeinschaftlichen Wohnform nach § 42a Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch“ eingefügt.

**Artikel 3  
Inkrafttreten**

Artikel 1 tritt am Tag nach seiner Verkündung und Artikel 2 am 1. Januar 2020 in Kraft.

Düsseldorf, den 26. März 2019

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen  
Der Ministerpräsident

(L. S.) Armin Laschet

Der Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge  
und Integration  
Dr. Joachim Stamp

Der Minister der Finanzen  
Lutz Lienenkämper

Der Minister des Innern  
Herbert Reul

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
Karl-Josef Laumann

Die Ministerin für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
Ina Scharrenbach

– GV. NRW. 2019 S. 197

81

**Gesetz  
Gesetz zur Änderung des Bergmannsversorgungs-  
scheinggesetzes und des Landesausführungsgesetzes zum Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch  
(SGB XII) – Sozialhilfe –  
für das Land Nordrhein-Westfalen  
Vom 26. März 2019**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

**Gesetz  
Gesetz zur Änderung des Bergmannsversorgungs-  
scheinggesetzes und des Landesausführungsgesetzes zum  
Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII)  
– Sozialhilfe – für das Land Nordrhein-Westfalen**

**Artikel 1**

**Änderung des Bergmannsversorgungsscheinggesetzes**

In § 9 Absatz 1 Satz 1 des Bergmannsversorgungsscheinggesetzes vom 20. Dezember 1983 (GV. NRW. S. 635), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Mai 2009 (GV. NRW. S. 299) geändert worden ist, wird die Angabe „§ 119“ durch die Angabe „§ 138“ ersetzt.

91

**Zweite Verordnung  
zur Änderung  
der Sondernutzungsgebührenverordnung  
Vom 27. März 2019**

Auf Grund des § 8 Absatz 3 Satz 3 und 4 des Bundesfernstraßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Straßenrecht und Eisenbahnkreuzungsrecht vom 26. Januar 2010 (GV. NRW. S. 125) und des § 19a Absatz 2 Satz 2 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1995 (GV. NRW. S. 1028, ber. 1996 S. 81, S. 141, S. 216 und S. 355, ber. 2007 S. 327), der durch Artikel 4 des Gesetzes vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 462) eingefügt worden ist, verordnet das Ministerium für Verkehr:

**Artikel 1**

In § 10 der Sondernutzungsgebührenverordnung vom 15. April 2009 (GV. NRW. S. 262), die durch Verordnung am 23. April 2014 (GV. NRW. S. 272) geändert worden ist,